



sen haben, *As-salāmu 'alaikum'* zu sagen!

*A'ūdhu bi-llāhi mina sh-shaitāni r-raġīm.* Schaitan bringt die Leute dazu, *As-salāmu 'alaikum'* nicht zu benutzen! Sie benutzen so viele unsinnige Grußformeln für die Leute, aber die wertvollste Grußformel, wenn zwei Gläubige zusammenkommen, ist, zu sagen: *As-salāmu 'alaikum'*, und es kommt Segen, wenn wir *As-salāmu 'alaikum'* sagen.

*A'ūdhu bi-llāhi mina sh-shaitāni r-raġīm.* Allah der Allmächtige schütze euch und mache, daß wir nicht in die Fallen Schaitans geraten! Schaitan stellt überall Fallen auf, und sein Hauptziel ist es, die Leute in diese Fallen stürzen zu lassen, und damit wir nicht da hineinfallen, sagen wir: *A'ūdhu bi-llāhi mina sh-shaitāni r-raġīm!* O unser Herr, Du weißt, was er tut!“

Und Allah der Allmächtige redet Seine Diener an und sagt: „O Meine Diener, schlaft nicht, seid nicht unachtsam, vergeßt nicht, daß Schaitan euer gefährlichster Feind ist, der euch dazu bringt, den Salām zu vergessen und ihn vergessen sein läßt!“

Schaitan macht äußerste Anstrengungen, daß die Leute seine Fallen vergessen, und er benutzt Tausende von Tricks, die Kinder Adams in Fallen zu stürzen.

*Bismi llāhi r-raġmāni r-raġīm.* Wenn ihr *Bismi llāhi r-raġmāni r-raġīm'* sagt, dann solltet ihr unter himmlischem Schutz sein. *Bismi llāhi r-raġmāni r-raġīm'* schützt euch!

*Dastūr, yā Sayyidi, yā Sultānu l-Awliyā!* Vergeßt nicht die geliebten Diener Allahs! Lauft zu ihnen, sie zu finden!

Leute von Ceylon – einige sind hier –, es ist ein berühmter Platz für wertvolle Steine, aber ich denke nicht, daß

diese wertvollen Steine einfach zu finden sind, nein! Es ist so schwierig, einen Rubin zu finden oder einen Saphir! So viele Arten von wertvollen Steinen ... Vielleicht graben sie auf einem so großen Gebiet, und sie wollen nur einen kleinen Stein finden, aber es ist so schwer, nicht wahr? Ist es etwa einfach, sie zu finden? Muscheln findet man leicht, aber es ist so schwer, eine Perle in einer Muschel zu finden!

Und so – die Leute, die für Allah sind, die für Allah arbeiten, ihr einziges Ziel oder ihr Hauptgedanke ist: „Wie kann ich meinen Herrn mit mir glücklich machen?“

Ihr könnt so viele Bewegungen am Tag machen. Großschiech – möge Allah ihn segnen – sagte, daß ein Mensch unter 24.000 verschiedenen Tajallis, Erscheinungen steht; sie gehen von ihm aus. Das gilt für einen jeden, und ihr müßt versuchen, jene Erscheinung einzufangen, die euch der göttlichen Gegenwart näherbringt, oder ihr müßt darüber nachdenken, welche eurer Bemühungen in der göttlichen Gegenwart die wertvollere ist. Diese wertvollen Leute, die für Allah leben, sie arbeiten für Allah, und sie sterben für Allah, und all ihr Bemühen ist für Allah! Diese Leute stehen unter göttlichem Schutz; sie sind die Perlen, die Diamanten, die Rubine, die Smaragde ... aber es ist so schwierig, solche Leute zu finden.

Die Leute heutzutage sind keine Diener Gottes, sondern Sklaven ihrer physischen Begierden. Sie denken an nichts anderes, sie versuchen nur immerzu, ihre physischen Begierden so viel wie möglich zu erfüllen. Sie geben gerne ihre gesamten Bemühungen und ihr ganzes physisches Wesen dafür her, ein Vergnügen für

ihren physischen Körper zu erlangen.

Eines Tages werden die Leute ihren letzten Tag erreichen; dieser Tag ist ein wichtiger Tag, weil ihr dieses Leben für ein anderes Leben verlaßt, das unbekannt ist. Ihr könnt davon durch die Erklärungen der Propheten wissen; etwas könnt ihr wissen, aber *„laysa l-khabar ka l-'yān“*, denkt nicht, daß, von etwas zu hören, so ist, wie wenn man es sieht!

Ihr mögt zum Beispiel etwas über die Raudatu n-Nabiyy ﷺ hören, ihr mögt etwas über das Haus des Herrn, Baitu llāh, hören, und ihr mögt ein so tiefes Verlangen haben, sie zu sehen und zu küssen und dort zu sein, aber ihr seid ja hier! Ihr habt eine so tiefe Sehnsucht, aber wenn ihr dann dahingeht und es erreicht, dann werdet ihr dort eine andere Atmosphäre vorfinden, weil ihr seht und schaut: Das ist das Haus des Herrn, und es ist ein Gebäude, das von Abraham und Ismā'īl, *'alayhim salām*, erbaut worden ist. Dies ist die Heilige Kaaba, das Haus des Herrn, um das sämtliche Propheten geschritten sind, und auch unser Prophet, Sayyidinā Muhammad ﷺ, ging um sie herum und machte Ṭawāf und sagte:

„O unser Herr, vergib uns! O unser Herr, gib uns von Deinen endlosen Ozeanen des Segens!“

Wenn ihr sie seht, dann ist das nicht das gleiche, wie wenn ihr davon hört.

Und so hört ein jeder, daß der Jüngste Tag kommt, aber denkt nicht ... Das, was ihr seht, wenn ihr euren letzten Atemzug tut und euer Atem vergeht, diese Aussicht, euer Verständnis und das, was ihr seht, wird wie eine neue Schöpfung sein, ein unbe-

kanntes Gebiet, in dem ihr noch nie gewesen seid! Für einige wird es eine große Freude sein und für andere eine große Traurigkeit, es wird ihnen leid tun, sie werden bereuen. Einige werden glücklich sein, und so viele andere werden unglücklich sein.

Und so, o ihr Leute, tut ihr jetzt etwas, ihr lauft hinter etwas her, aber ihr müßt versuchen, zu wissen, hinter welchem Ding ihr herlauft, ob es wertvoll ist oder nicht! Selbst wenn es wertvolle Schätze sind, unschätzbare Reichtümer –, wenn ihr den Eingang zur Ewigkeit erreicht, wird es wie nichts sein! Ewigkeit! So ein schönes Wort für die Menschheit, es zu sehen, es zu hören – Ewigkeit! Oh, so eine Erfrischung kommt in die Herzen der Leute, wenn sie wissen, daß sie die Ewigkeit erreichen werden! Leben ohne Ende, endlose Ozeane der Schönheit, endlose Ozeane des Lebens, endlose Ozeane von Kamāl, Vollkommenheit, endlose Ozeane des Segens!

Was ist denn schon hier! Nichts! Und deshalb sagen wir: Bittet um Segen hier; wenn euch Segen erreicht, dann macht euch das glücklich, hier und im Jenseits! Und wenn ihr den letzten Atemzug eures Lebens erreicht, dann werdet ihr eine andere Öffnung vorfinden, etwas, was ihr noch nie berührt habt, was ihr noch nie gesehen habt und von dem ihr noch nie gekostet habt!

O ihr Leute, schaut! Es kommen so viele Kranke hierher zu mir. Ihr habt vielleicht gerade da draußen jemanden gesehen ... Er war einmal ein starker Mann und ein gutausssehender Mann, aber nun ist es so schwer, ihn wiederzuerkennen und mit ihm zusam-

men zu sein. Es geht mit ihm zu Ende. Vielleicht ist er Millionär oder Milliardär oder Trilliardär, aber jetzt seht ihr, wie es mit ihm zu Ende geht ... Er ist am Ende, schmilzt, schmilzt ... Schritt für Schritt, Atemzug um Atemzug geht es mit ihm bergab. Vielleicht hat er Schätze, aber die geben ihm nichts, weil sein Körper älter wird und sein physisches Wesen vergeht. Und anfangs war er nicht so, er war frisch, nun aber ist er alt, und er will die Welt verlassen und gehen ...

O ihr Leute! Für einen jeden kommt ein Tag, eine Stunde, da er bitten wird:

„O mein Herr, ich kann die schwere Bürde meines physischen Körpers nicht mehr tragen – nimm meine Seele zu Dir!“

Die Leute werden schließlich bitten: „Nimm diese physische Schwere von mir, mein physisches Wesen, o mein Herr! Ich bitte darum, mein spirituelles Wesen zu erreichen.“

Aber wenn sich jemand in seinem Leben nicht vorbereitet hat, dann wird es nicht leicht für ihn sein, dieses alte ‚Gebäude‘ zu verlassen und in ein anderes, endloses, Wesen, einzuziehen, nein, es wird nicht einfach sein! So jemand bittet darum, noch viel länger hier zu sein und nicht zu sterben!

Aber wenn ein Mensch weiß, was für ihn nach diesem Leben bereit ist, und wenn sein Leben hier so geeignet war, die Heiligen Gebote der Himmel zu respektieren, dann wird es ihm nicht so ergehen, nein, es wird kein Problem für ihn geben, wenn er sein physisches Wesen verlaßt. Es wird so sein wie mit jemandem, dessen Kleider verschlissen sind, und jemand anderes

kommt und nimmt sie ihm ab und bringt neue Kleider und sagt: „Laß diese und zieh diese dafür an!“

Das ist Freude für die Menschheit, und es ist eine Ehre, so ein Ehrenkleid angezogen zu bekommen, wenn man aus dem materiellen Leben scheidet und in die spirituelle Welt, das spirituelle Leben, geht.

Aber die Leute heute sind betrunken; sogar die Muslime verlassen das gute Verständnis der Reden des Propheten und das, was der Heilige Qur'an sie lehrt und ihnen gibt, und sie laufen, die Begierden ihres physischen Wesens zu erfüllen. Es ist eine Schande für die Muslime, hinter ihren physischen Begierden herzulaufen, die euch nur etwas geben, wenn ihr eßt und trinkt ... Dann fühlt ihr etwas und schmeckt etwas, aber es ist nur für eine sehr kurze Zeit; für eine kurze Zeit, es kann nicht für immer sein.

Und so, wenn jemand nicht nach seinem spirituellen Wesen fragt und dessen Geschmack, jene Leute, die sich nur damit beschäftigt haben, Essen zu schmecken, das ihr physisches Wesen glücklich macht –, werden in ihrem letzten Augenblick, wenn sie von diesem zeitlich begrenzten Leben in das ewige Leben überwechseln, nur danach fragen, zu essen: „Essen, essen!“; und andere werden verlangen: „Wasser, Wasser, Wasser!“ Und die Ärzte sagen: „Gebt ihm kein Wasser!“

„Yā Hū, dieser Mensch stirbt!“, aber der Arzt sagt: „Nein, auch wenn er im Sterben liegt, gebt kein Wasser!“ Und er stirbt und ist hungrig und durstig. Weil er es gewohnt ist, in seinem Leben den Geschmack des Lebens durch Essen und Trinken